

ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT.

Central-Organ des
Entomologischen

Internationalen
Vereins.

Herausgegeben unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher

Die Entomologische Zeitschrift erscheint wöchentlich einmal. Insertionspreis pro dreigespaltene Petit-Zeile oder deren Raum 20 Pf. — Mitglieder haben in entomologischen Angelegenheiten in jedem Vereinsjahr 100 Zeilen Inserate frei.

 Schluss der Inseraten-Aannahme Mittwoch morgens 8 Uhr. 

Inhalt: Der Lebenstag eines Schmetterlingsammlers im Ussurigebiet. — Verzeichnis der Macrolepidoptera der Brünner Umgebung (Schluss). — Staatsentomologen. — Kleine Mitteilungen. — Inserate.

Der Lebenstag eines Schmetterlingsammlers im Ussurigebiet.

Von Georg Kon, zurzeit in Wladiwostok.

Wir erwachen an einem herrlichen Julimorgen in unserem entomologischen Landhäuschen in Okeanskaja, 22 km von Wladiwostok. Eine leichte Seebrise haucht erfrischend und scheucht von Zeit zu Zeit die zahlreichen Mücken und Fliegen von unserem »Mosquitonet«*) auf. Der Tag scheint für die Entomologie wirklich ausgezeichnet zu sein; also rasch ans Werk! Im Nu ist die wenig komplizierte Toilette gemacht, das Frühstück verschluckt und der Sammler fertig. Zunächst werden die Raupen in den Zuchtbehältern gefüttert, auch die während der Nacht geschlüpften Falter getötet; dieses besorgt aber meistens der chinesische »Boy«, der Koch, Diener, Stubenmädchen und entomologischen Gehilfen in einer Person vereinigt.

Darauf zieht der Sammler auf die Schmetterlingsjagd. Da bereits Ende Juli ist, lohnt es sich sehr, einer durch den Urwald führenden Landstrasse zu folgen; besonders ist für entomologische Zwecke die Landstrasse, die Wladiwostok mit dem Sutschan verbindet, geeignet. Sie führt durch einen herrlichen Urwald, der hauptsächlich aus Eichen, Birken, Phellodendron und Ulmen besteht, unter denen allerhand Sträucher — *Lonicera*, *Corylus*, wilder Wein etc., wuchern. Ist diese Strasse nicht zu trocken, so wird der Sammler den Ausflug nicht bedauern. Wenn er nämlich dort um 9—10 Uhr morgens eintrifft, findet er sicher zahlreiche *Apatura schrencki*, einen der prachtvollsten Ussurischmetterlinge, an Wegpfützen oder Exkrementen saugen; oder, durch den Sammler aufgescheucht, majestätisch umherfliegen. *Apatura nycteis* ist ebenfalls, besonders an Bachufern, nicht selten; sie umschwirrt sehr gern, wie ich bemerkte, schwitzende Pferde; *Apatura iris* und besonders *ilia* mit ihren Nebenformen *clytie* und *substituta* sind überall in Anzahl zu sehen, ebenso *Limenitis*-Arten, von denen *doerriesi* und *hellmanni-duplicata* häufig sind; *latefasciata*, *amphyssa* und *camilla-angustata***) sind seltener. Von Zeit zu Zeit

* Ein grosser Mulsack, der über das Bett gehängt wird und den Schlafenden vor Mücken und Fliegen beschützt.

**) Diese scheint mir von *camilla japonica* sicher verschieden zu sein: sie ist kleiner, hat schmälere Binden und keinen weissen Zellfleck auf den Vorderflügeln.

kann man auch *Neptis*-Arten fangen: *thisbe*, *philyra*, *pryeri* und die seltsame *raddei*. An grösseren Wegpfützen sammeln sich ganze Scharen von *Gonepteryx aspasia* (mir gelang es einmal, mit 3 Netzschlägen 11 Exemplare einzufangen); sie sind nicht selten in der Gesellschaft von *Lycaenen*. An den Sträuchern, die längs des Weges eine fast undurchbrochene Wand bilden, fängt man einzelne Exemplare der hübschen *Lycaena pryeri*, die im Flug und Benehmen durchaus an *Thecla*-Arten erinnert. Hesperiden sind selten; nur die grosse *Ismene jankowskii* kann man treffen und, wenn man besonders glücklich ist, den prachtvollen *Tagiades nymphalis*; beide Arten saugen gern an Pfützen.

Wird es nun gegen 11—12 Uhr auf der Landstrasse recht heiss und sonnig, werden die Insekten seltener oder halten sich mehr in der Höhe auf, und der erschöpfte Sammler tut gut, heimzukehren, um seine angestregten Kräfte mit einem von dem »Boy« zubereiteten Frühstück zu stärken. Danach kommt das definitive Töten und Eintüten der Ausbeute, was gewöhnlich recht viel Zeit in Anspruch nimmt. Da für einen grösseren Ausflug nicht mehr Zeit bleibt, kann man vorteilhaft und ohne sich von Hause zu entfernen, auf den angrenzenden Wiesen und Sträuchern umherschauen. Auf den Sträuchern findet man, ausser zahlreichen *Limenitis doerriesi* und *hellmanni-duplicata*, scharenweise *Thecla prunoides*, einzeln auch *Thecla attilia*, *oberthüri*, *taxila* und *Rapala arata*, die immer eine willkommene Beute sind. Satyriden sind sehr häufig: *Aphantopus hyperanthus*, *Coenonympha oedippus* und *Pararge achine*; doch *Satyrus dryas* und *Melanargia halimede meridionalis* (bei Okeanskaja fand ich beide Arten immer zusammen fliegen), die später, im August, beinahe auf jedem Grashalm zu sehen sind, trifft man noch wenig.

Und schon kommt der Abend! Schnell ist der Sammler mit dem Abendessen fertig und bereitet sich zum Leuchten vor. Mit der Hilfe des »Boy« wird an einem guten Plätzchen die Lampe aufgestellt, ein grosses Bettlaken etwa zwischen zwei Bäumen aufgespannt und ein ganzes Arsenal von Giftgläsern zurechtgestellt. Der Abend ist still und warm, mondlos, der Himmel etwas bedeckt: es muss eine ganze Masse ans Licht kommen. Und siehe da! es wirbelt schon ein Falter um die Lampe, läuft unruhig auf dem Bettlaken

herum und kommt wieder zur Lampe: ein Netzschlag und schnell sitzt er im Giftglase. Bald sammeln sich ganze Scharen von Nachtfaltern um das Licht und füllen unsere Giftgläser; es kommen auch riesige grüne Blattwanzen, um sich ruhig diesen Massenmord anzusehen. Unter der Beute bemerken wir häufig die schönen weissen *Dionychopus niveus*, *Spilosomen* (*menthastri*, *striatopuncta*, *punctaria*), *Phragmatobia fuliginosa*, Ringelspinner, *Odonestis potatoria*, *Gastropacha quercifolia*, *Cossus cossus*, *Smerinthus*-Arten, reizende kleine *Miltochrista*, grüne *Limacodiden*, ganze Serien von *Geometriden*, wie *Hemerophila emaria*, die grünen *Megalochlora*, *Geometra*, *Euchloris*; *Angerona prunaria*, *Arichanna melanaria*, *Abraxas grossulariata* in Anzahl; die grosse *Jankowskia athleta*, *Boarmien* und eine Anzahl kleinere Formen. *Noctuiden* sind ebenfalls sehr reich vertreten: *Leucania turca* und *Hydroecia nyctitans*, *Hadena jankowskii*, *Pangrapta flavomacula* sind recht häufig; ferner *Agrotiden*, *Plusien* (*sergia*, *zosimi*, *festucae*), *Zethes musculus* und *subfalcata*, reizende *Erastria*; von Zeit zu Zeit kommen herrliche *Notodontiden*, von denen das Ussurigebiet so viele Arten beherbergt, wie z. B. *Nerice leechi*, *Notodonta jankowskii*, schöne *Spatalien*, *Nadata splendida* ans verräterische Licht, um alsbald die begehrte Beute des Sammlers zu werden; kurz, man arbeitet bis 1—2 Uhr in der Nacht und kehrt schwer beladen mit Schätzen verschiedenster Art nach Hause. Nun bedarf der Sammler aber der Ruhe und schläft schon nach 5 Minuten wie ein Neugeborener, um am nächsten Tage wieder an seine entomologischen Pflichten heranzutreten.

Geehrte Leser! Geht ins Ussurigebiet, um dieses schöne Leben zu genießen!

Verzeichnis

der Macrolepidoptera der Brüner Umgebung.

Von Heinrich Doleschall.

(Schluss.)

620. *Semiothisa notata* L. 5 und 7, 8 an Baumstämmen. Rp 6 und 8, 9 an Linden und anderem Laubholz.
621. *S. alternaria* Hb. Mit voriger Art. Die Raupen ebenfalls.
622. *Hibernia leucophaearia* Schiff. Rp von Eichen geklopft, 6; Falter 3, 4.
623. *H. aurantiaria* Esp. Der Falter 10, 11; Rp mit vorigen.
624. *H. marginaria* Bkh. 3, 4. Rp 6 an Eichen.
625. *H. defoliaria* Cl. 9, 10. Am Boden auf trockenem Laub sitzend. Rp 5, 6 an Eichen.
626. *Anisopteryx aescularia* Schiff. 3, 4 an Baumstämmen. Rp 6 an Eichen.
627. *Phigalia pediaia* F. 3, 4 an Baumstämmen; Rp 6, 7 auf Laubholz.
628. *Biston hispidarius* F. 3, 4. Rp an Eichen und Rüstern, 6, 7.
629. *B. pomonarius* Hb. 4. Rp 6 von Eichen geklopft.
630. *B. zonarius* Schiff. 4, auf Grasplätzen. Rp 5, 6 an Schafgarbe, Salbei.
631. *B. hirtarius* Cl. 4 an Baumstämmen. Rp 5, 6 an Rüstern, Linden und Obstbäumen.
632. *B. stratarius* Hufn. Der Falter an Baumstämmen, 4, 5. Rp 6, 7 an Linden.
633. *Amphidasis betularia* L. 5, 6. Rp 7, 8 an Linden, Birken, Eichen.
634. *Boarmia cinctaria*. Der Falter 4, 5 an Baumstämmen. Rp an Schlehen, Linden etc. bis 7.
635. *B. repandata* L. 6, 7. Rp bis 5 an Eichen.
636. *B. roboraria* Schiff. Die Rp im Mai erwachsen von Eichen geklopft. Der Falter 6, 7.
637. *B. consortaria* F. 5 und 8 an Eichen. Rp auf denselben 6 und Herbst.
638. *B. angularia* Thnb. Der Falter in Wäldern 6, 7. Rp auf Flechten 8.
639. *B. lichenaria* Hufn. 7; Rp bis Juni an Flechten.
640. *B. selenaria* Schiff. Die Rp im 7, 8 an Bibernell, *Arthemisium*, an den Samen. Der Falter 5, 6.
641. *B. crepuscularia* Schiff. Die häufigste Art. 4, 5 und 7, 8. Die Rp an Sträuchern und niederen Pflanzen, 6 und Herbst.
642. *B. consonaria* Hb. 5, 6; Rp 8, 9 an Laubholz.
643. *B. luridata* Bkh. Der Falter im Walde häufig 5, 6; Rp im Herbst an Laubholz.
644. *B. punctularia* Hb. Der Falter häufig im 4 und 6 im Walde. Rp an Laubholz, 6 und 8.
645. *Gnophos obscuraria* Hb. 6, 7 auf Bergwiesen. Rp bis 5 an niederen Pflanzen.
646. *G. dilucidaria* Schiff. Mit voriger, auch die Rp, zu gleicher Zeit und am selben Ort.
647. *Hematurga atomaria* L. Der Falter häufig auf Waldwiesen, 5 und 8. Rp 6 und Herbst auf Klee und niederen Pflanzen.
648. *Bupalus piniarius* L. 5, 6. Rp an Kiefern bis 10, oft als Raupe unter Moos überwintend.
649. *Selidosema ericetaria* Vill. 7, 8 auf Waldwiesen. Rp an niederen Pflanzen.
650. *Phasiane clathrata* L. Der Falter 5 und 8 häufig. Rp 6 und im Herbst auf Kleearten.
651. *Eubolia arenacearia* Hb. Der Falter 5 und 8. Rp 6 und Herbst an *Coronilla varia*.
652. *Aspilates gilvaria*. Nicht selten auf Waldwiesen, 7. Rp bis 6 auf Ginster.
653. *Nola togatalalis* Hb. 6, 7. Rp bis Anfang Juni auf Eichen.
654. *N. cristatula* Hb. Rp bis 6 an Wassermünze. In der Jugend in den jüngsten Trieben, später an der Unterseite der oberen Blätter. Der Falter 7.
655. *Earias vernana* Hb. Rp. 7 in den jüngsten Trieben der Silberpappel. Der Falter 5.
656. *E. chlorana* L. 5 und 7; Rp 6 und Herbst an Weiden.
657. *Hylophila prasinana* L. Rp 7—9 an Eichen, Buchen, frühmorgens zu klopfen. Der Falter 5, 6.
658. *Chloeophora bicolorana* Fuessl. Rp bis Ende Mai an Eichen. Der Falter 6, 7.
659. *Syntomis phegea* L. 6, 7; Rp bis 6 an Klee und niederen Pflanzen (*Löwenzahn*, *Plantago*).
660. *Dysauxes ancilla*. Der Falter in Eichenwäldern 6, 7. Rp. an Flechten bis 5.
661. *Spilosoma mendica* Cl. 5, 6 in Wäldern. Rp 6—8 an niederen Pflanzen.
662. *S. lubricipedum* Esp. 5, 6. Rp bis 9, hier am häufigsten an *Lycium barbarum*, auch an Nessel, *Lonicera*.
663. *S. menthastri* Esp. 5, 6. Rp bis 9 an Nessel, Melde und niederen Pflanzen.
664. *S. urticae* Esp. 5, 6. Rp bis 9 an Nessel, Disteln, Melde und anderen niederen Pflanzen.
665. *Phragmatobia fuliginosa*. 4, 5 und 7; Rp 6 und 8—4 an niederen Pflanzen.
666. *Parasemia plantaginis* L. 6, mit *v. hospita* Schiff. Rp 7-5 auf feuchten Waldwiesen an niederen Pflanzen.
667. *Rhyparia purpurata* L. 6, 7. Rp vom 8 bis Ende 5 an *Galium verum*, *Genista*, *Salvia* und *Prunus spinosa*.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1909

Band/Volume: [23](#)

Autor(en)/Author(s): Kon Georg

Artikel/Article: [Der Lebenstag eines Schmetterlingsammlers im Ussurigebiere 96-97](#)